



Vorlage Nr.: 18/103

08.08.2012

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Landrat	04.09.2012	3

**Eckpunkte des Operationellen Programms EFRE 2014 – 2020 für Wachstum
und Beschäftigung
- Sachstandsbericht zum Konsultationsverfahren -**

Darstellung des Sachverhaltes:

Verfahren

Mit Schreiben vom 28. Juni 2012 hat Herr Wirtschaftsminister Garrelt Duin ein Konsultationsverfahren zu den Eckpunkten des *Operationellen Programms EFRE 2014 – 2020 für Wachstum und Beschäftigung* eingeleitet. Das breit angelegte Konsultationsverfahren richtet sich u.a. an die kreisfreien Städte und Kreise des Landes NRW, an die verschiedenen Partner und Träger von Ziel 2-Projekten, an Verbände und Sozialpartner, an Regionalagenturen und Universitäten, an Wirtschaftsförderer und Projektgemeinschaften.

Das Konsultationsverfahren läuft über die Zeit der Sommerferien und umfasst den Zeitraum vom 06.07.2012 bis zum 07.09.2012 (Abgabefrist). Die Konsultationsbeiträge können seitens der eingeladenen Verwaltungen in digitaler und in analoger Form beim Wirtschaftsministerium eingebracht werden. Das Konsultationsverfahren schließt mit einer öffentlichen Veranstaltung am 26.09.2012 in Düsseldorf, zu dem alle Konsultationspartner eingeladen sind.

Anlass

Anlass des Konsultationsverfahrens sind die aktuellen Vorbereitungen der Europäischen Gemeinschaft für die kommende EU Haushaltsperiode 2014 – 2020. Im Oktober 2011 hat die EU Kommission u.a. die Entwürfe für die Verordnungen zur zukünftigen Strukturpolitik vorgelegt. Hierzu zählen neben der sog. *Allgemeinen Verordnung*, die gemeinsame Bestimmungen für die einzelnen Strukturfondsvorordnungen enthält, insbesondere die Verordnungen für den

Sülberkrüb
Landrat

gez. Butz
Kreisdirektor

Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Kohäsionsfonds (KF) und für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Hinzu treten noch zwei Verordnungen zum Ziel der *Europäische territoriale Zusammenarbeit (INTEREG)* und zum *Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)* sowie schließlich der im März 2012 von der EU Kommission vorgelegte *Gemeinsame Strategische Rahmen (GSR) 2014 – 2020* für EFRE, ESF, Kohäsionsfonds, ELER und den Fischereifonds.

Diese neuen europäischen Bestimmungen fußen auf der gemeinsamen Strategie „**Europa 2020**“ und befinden sich z. Zt. noch in der politischen Abstimmung im Europaparlament sowie zwischen den Mitgliedsstaaten im Europarat. Dieser europäische Abstimmungsprozess soll bis zum Jahresende 2012 abgeschlossen werden – einschließlich einer Verständigung über die im künftigen EU Haushalt dafür vorzusehenden Budgets.

Parallel zu der europäischen Normensetzung haben die Mitgliedsstaaten die Möglichkeiten die neuen Vorschriften in Form von **operationellen Programmen** für ihre Regionen zu konkretisieren. Diese operationellen Programme werden Bestandteil der Partnerschaftsvereinbarungen, die die Mitgliedsstaaten im Frühjahr 2013 der EU-Kommission vorlegen werden. Für Deutschland bedeutet dies, dass alle Bundesländer ihre Vorschläge für die jeweiligen operationellen Programme bis zum Jahresende 2012 mit der Bundesregierung abstimmen.

Der zeitliche Rahmen für die Ausarbeitung und Abstimmung der operationellen Programme auf Landes- und auf Bundesebene ist also insgesamt ausgesprochen knapp bemessen.

Der Prozess der Neuwahlen und anschließenden Neubildung der Landesregierung in NRW hat das geplante Beteiligungs- und Ausarbeitungsverfahren insgesamt um 4 Monate verkürzt. In Nordrhein-Westfalen werden z. Zt. drei operationelle Programme für drei Strukturfonds ausgearbeitet. Die Federführung liegt dabei weiterhin für den EFRE beim Wirtschaftsministerium (MWEIMH), für den ESF beim Sozialministerium (MAIS) und für ELER beim Umweltministerium (MKULNV). Mit einem Kabinettsbeschluss vom 27. März 2012 ist eine gemeinsame Plattform für die drei operationellen Programme in NRW formuliert worden.

Neben dem EFRE ist auch für den ESF ein paralleles Konsultationsverfahren geplant. Nach Auskunft des MAIS wird dies aber wesentlich schmäler ausgelegt werden und sich auf die Beteiligung der Regionalagenturen und der Sozialpartner beschränken.

Gegenstand

Das vorgelegte Eckpunktepapier erläutert die Herangehensweise und Ziele der Landesregierung für die Strukturpolitik im Bereich des EFRE und umfasst folgende Kapitel:

1. Strategie Europa 2020
2. Thematische Konzentration auf Ziele und Investitionsprioritäten
3. Integrierter Einsatz aller Fonds
4. Einbindung der Städte und Regionen
5. Neue Akzente und Fortführung erfolgreicher Maßnahmen
6. Vereinfachung der Programmabwicklung
7. Kriterien für die Auswahl von Projekten in der neuen Förderperiode
8. Anhang: Übersicht „Ziele und Investitionsprioritäten des OP EFRE 2014-2020“
9. Fragenkatalog mit Anregungen für Stellungnahmen

Kern der Konsultation sind insbesondere die im 9. Abschnitt aufgeführten Einzelfragen

- zur Thematischen Konzentration und zur Schwerpunktsetzung im zukünftigen OP EFRE 2014 – 2020
- zum integrierten Einsatz der Fonds
- zur Beteiligung von Kommunen und Regionen
- zum Verhältnis „Stärkenförderung“ zur Förderung strukturschwacher Regionen
- zur Verwaltungsvereinfachung sowie
- zu den Auswahlverfahren.

(siehe Anlage 1, wird im Ratssystem MORE – als Download zur Verfügung gestellt)

Gemeinsame Vorbereitung für regional abgestimmte Stellungnahmen

In der Sache besteht großes Einvernehmen zwischen allen regionalen Beteiligten, dass die neuen Ziele, Instrumente und Verfahren der EU – ebenso wie die dazugehörigen ersten Vorschläge des Landes – eine hohe Übereinstimmung mit den Zielen und aktuellen Projekten im Kreis, der Emscher-Lippe-Region und der Metropole Ruhr haben. Zugleich ist deutlich, dass es sich um ein offenes Konsultationsverfahren handelt, bei dem kommunale und regionale Vorschläge abgefragt werden, ohne dass der Entwurf des eigentlichen operationellen Programms vorliegt.

o Städte/ Kreis Recklinghausen/ Emscher-Lippe Region

Der Wirtschaftsausschuss des Kreises hat in seiner Sitzung am 9. April sich über die neue Förderphase EFRE und ESF informiert und diskutiert. Im Juli ist auf Grundlage eines Vorschlags des Kreises bereits der Entwurf für eine gemeinsame Position der Emscher-Lippe Region von den Wirtschaftsförderern erarbeitet und allen Beteiligten

zur Verfügung gestellt worden (s. Anlage 2). Die Punkte des Positionspapiers sollen bei allen Beteiligten in die Stellungnahme einfließen.

- **Metropole Ruhr**

Anfang Juli 2012 hat auf Arbeitsebene eine Redaktionsgruppe für die Ausarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme der Metropole Ruhr zu den Eckpunkten des OP EFRE ihre Arbeit aufgenommen. In der Redaktionsgruppe nehmen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus allen 11 kreisfreien Städten und 4 Kreisen der Metropole Ruhr teil.

Gemeinsames Verständnis der Beteiligten ist es, sowohl die vielen Einzelfragen aus dem Fragenkatalog konkret zu beantworten, als auch Vorschläge für die zukünftigen Schwerpunkte des EFRE aus Sicht der Metropole Ruhr zu entwickeln. Das Ergebnis der gemeinsamen fachlichen Arbeit soll Anfang September den Städten, Kreisen und dem Regionalverband Ruhr für ihre jeweilige Verwaltungsstellungnahme im Rahmen des Konsultationsverfahrens zur Verfügung gestellt werden.

Ziel der gemeinsamen Stellungnahme der Ruhrgebietsstädte und –Kreise ist es daher auch, ein Dialogangebot an das federführende Wirtschaftsministerium zu formulieren. Auch wenn das aktuelle Konsultationsverfahren zum EFRE zeitlich sehr eng befristet ist, so ist davon auszugehen, dass es sich um einen Beteiligungsprozess handeln wird, bei dem die Metropole Ruhr auch in den kommenden Monaten ihre Vorschläge weiter konkretisieren kann.

Über den Fortgang der Arbeiten an den operationellen Programmen wird kontinuierlich berichtet.